

# Friedenssymbol gegen den Krieg

## Schülerinnen und Schüler helfen mit Spendenaktionen

NEUENDETTELSAU (mhz) - Die Schulen von Diakoneo engagieren sich für die Ukraine-Hilfe. An der Laurentius-Realschule in Neuendettelsau haben Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Wochen mit verschiedenen Projekten Spenden gesammelt.

Diese gehen an den Unterstützungskreis Sicherer Hafen Neuendettelsau, der Geflüchtete vor Ort betreut. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt alle Schülerinnen und Schüler sehr. Deshalb informieren die Lehrkräfte im Unterricht über die aktuelle Situation und sprechen mit den Kindern und Jugendlichen über mögliche Ängste. „Mit den Aktionen möchten wir ihnen zeigen, dass wir etwas tun können, um Menschen in Not zu unterstützen“, erklärt Schulleiterin Gerda Seitzinger-Bürkel.

Dafür hat unter anderem die Fachschaft Religion einen Postkartenverkauf organisiert. Bei diesem konnten die Kinder fünf Jahreslosungspost-

karten kaufen, die allesamt von Schülerinnen und Schülern entworfen wurden.

Die Fachschaft Sport hat für mehrere Jahrgangsstufen Spendenläufe veranstaltet. Wer wollte, konnte sich von seinen Eltern oder Großeltern sponsern lassen. Pro Laufminute wurde dafür ein Mindestgeldbetrag von 50 Cent festgelegt. Gelaufen sind die Schülerinnen und Schüler maximal 20 Minuten. Auch das Schulradioteam „Say What“ hat sich eine Aktion überlegt: An den Infotagen der Realschule konnten Besucherinnen und Besucher Bücher, Spiele, Schreibmaterialien oder Lernhilfen für ihre Kinder kaufen.

„Die Materialien haben Schülerinnen, Schüler und Eltern im Vorfeld gespendet. Die Bereitschaft mitzuhelfen ist unglaublich groß“, so die Schulleiterin.

Um sich aktiv gegen den Krieg in der Ukraine auszusprechen, hat gemeinsam mit dem Laurentius-Gymnasium und der Laurentius-Fach-



Schüler sammelten in Neuendettelsau bei einem Postkartenverkauf Spenden für den Unterstützungskreis Sicherer Hafen.  
Foto: Diakoneo/Gerda Seitzinger-Bürkel

oberschule eine Friedensandacht stattgefunden. Unter der Leitung von Pfarrer Peter Munzert und unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schü-

lern der 5. und 9. Klasse sowie einer geflüchteten Familie aus der Ukraine entstand ein großes und sichtbares Friedenssymbol, das die Dunkelheit

erhellte. Gegen eine Spende konnten die im Unterricht gestalteten Tee-lichtgläser mit nach Hause genommen werden.